

**Bericht der
Revisionsstelle 2016**
an den Stiftungsrat der

Stiftung schuLpLus
Mitteldorfstrasse 21
6315 Oberägeri





Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der **Stiftung SchuLpLus, Oberägeri.**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der Stiftung SchuLpLus in Oberägeri für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zug, 31. März 2017

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature is for Marcel Lederer and the second is for Holger Wanke.

ppa. Marcel Lederer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Holger Wanke
Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Bilanz

in CHF

		31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN			
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		583`762	315`315
Forderungen			
gegenüber Dritten	4	5`050	3`449
gegenüber staatlichen Stellen	4	236`100	360`181
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten	4	144	144
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	31`848	8`237
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		856`904	687`326
ANLAGEVERMÖGEN			
Langfristige Forderungen			
gegenüber Dritten	4	3`690	2`851
Total Finanzanlagen		3`690	2`851
Mobilien	6	1	1
IT	6	12`700	15`816
Immobilien	6	885`822	894`953
Vorprojekt Sanierung/Umbau Schulgebäude	6	14`165	46`000
Total Sachanlagen		912`688	956`770
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		916`378	959`621
TOTAL AKTIVEN		1`773`282	1`646`947

Bilanz

in CHF

		31.12.2016	31.12.2015
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten	7	98`343	100`099
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	35`400	10`400
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		133`743	110`499
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten	8	360`000	360`000
Rückstellungen	10	140`000	110`000
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		500`000	470`000
TOTAL FREMDKAPITAL		633`743	580`499
FONDSKAPITAL ZWECKGEBUNDEN	11	502`896	429`805
ORGANISATIONSKAPITAL			
Stiftungskapital		60`000	60`000
Freie Fonds		14`778	14`620
Bewertungsreserven		561`865	561`865
Jahresergebnis		0	158
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	12	636`643	636`643
TOTAL PASSIVEN		1`773`282	1`646`947

Erfolgsrechnung

in CHF

		2016	2015
Ertrag aus Leistungsvereinbarung		1`151`183	1`164`650
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		324`721	228`051
Total Betreiberertrag		1`475`904	1`392`701
Personalaufwand		-975`519	-897`309
Schulaufwand		-38`241	-47`156
Fremdleistungen		-155`030	-89`653
Mietaufwand		-20`859	-15`073
Unterhalt und Reparaturen		-3`368	-12`586
Sachversicherungen und Gebühren		-6`820	-3`368
Energie und Wasser		-37`487	-6`278
Büro- und Verwaltungsaufwand		-118`558	-82`291
Abschreibungen	6	-39`247	-52`824
Total übriger betrieblicher Aufwand		-1`395`129	-1`206`538
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg		80`775	186`163
Ertrag aus Spenden		1`540	3`680
Finanzertrag		0	2
Finanzaufwand		-9`224	-9`337
Ergebnis vor Fondsveränderung		73`091	180`508
an Fondskapital Zweckgebunden	11	-73`091	-180`350
JAHRESERGEBNIS		0	158

Geldflussrechnung

in CHF

	2016	2015
Geldfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Fondsveränderungen	73`091	180`508
Abschreibung des Anlagevermögens	39`247	52`824
Nicht-bare Veränderung Rückstellung	30`000	0
Veränderung Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	98`030	-199`959
Veränderung Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	23`244	-40`800
Geldfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	263`612	-7`427
Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen	0	-22`709
Einnahmen für Desinvestitionen in Sachanlagen	4`835	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	4`835	-22`709
Nettoveränderung flüssige Mittel	268`447	-30`136
Nachweis Liquiditätsbewegung		
Flüssige Mittel am 1. Januar	315`315	345`451
Flüssige Mittel am 31. Dezember	583`762	315`315
Veränderung flüssige Mittel	268`447	-30`136

ANHANG

in CHF

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, der Stiftungsurkunde sowie den Bestimmungen des Stiftungsreglements. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anders aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Allgemeine Angaben

Die Stiftung wurde am 30. Juni 1995 (vormals: Stiftung Erika) gegründet. Sie bezweckt gemäss den Bestimmungen der Stiftungsurkunde und dem Stiftungsreglement vom 7. Juni 2011 die Unterstützung und Erziehung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt bei 5.6 (Vorjahr: 5,6 Vollzeitstellen).

1. Stiftungsrat

Paul Iten, Alosenstrasse 12, 6315 Oberägeri
Simone Monnerat, Lorzeninsel 2, 6332 Hagendorn
Mirija Weber, Waldheimstrasse 5, 6300 Zug
Alice Stäuble Kern, Hofstrasse 76c, 6300 Zug

Präsident
Mitglied, Bereich Juristisches
Mitglied, Bereich Kommunikation
Mitglied, Rektorat, Geschäftsleitung

Der Stiftungsrat konstituiert und ergänzt sich selber (Kooptation).

Entschädigung:

Die Mitglieder des Stiftungsrates haben Anspruch auf ein jährliches Honorar, welches vom Stiftungsrat festgelegt wird. Im Weiteren haben Sie Anspruch auf Ersatz ihrer Spesen und Barauslagen. Die Entschädigung ist sowohl für den ordentlichen als auch für den ausserordentlichen Aufwand pauschalisiert.

Die ordentliche Stiftungstätigkeit (ca. 5-6 Sitzungen) wird pauschal mit CHF 1'000 (Mitglieder) resp. CHF 1'500 (Präsident) vergütet. Zusätzliche Sitzungen werden mit CHF 100 vergütet.

Über ausserordentliche Aufwände des Stiftungsrates wird vom Stiftungsrat ad hoc entschieden.

2. Geschäftsleitung

Alice Stäuble Kern, Hofstrasse 76c, 6300 Zug

Geschäftsführerin

3. Revisionsstelle

Caminada Treuhand AG Zug, Lindenstrasse 16, 6340 Baar

4. Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert aufgeführt.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

ANHANG

in CHF

6. Sachliches Anlagevermögen

Die Sachanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich der betriebsnotwendigen Abschreibungen bewertet. Einzelanlagen unter CHF 3'000 werden nach Massgabe Curaviva als Betriebsaufwand verbucht. Die Anlagen werden nach den Grundlagen von Swiss GAAP FER linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die zur Anwendung gelangten Abschreibungssätze sind die folgenden:

Nutzungsdauer der Sachanlagen	Jahre	Methode
Mobilien	5	20.0% linear
IT	5	20.0% linear
Immobilien	40	2.5% linear *
Vorprojekt Sanierung/Umbau Schulgebäude	3	33.3% linear

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

* Der Anschaffungswert für die Liegenschaft betrug am 1. Januar 1995 CHF 1'385'000 (davon Land: CHF 672'000). Der Wert der Liegenschaft ohne Land wurde über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren (da nicht neuwertig erworben) bis Ende 2014 vollständig abgeschrieben. Im Jahr 2000 fand ein Neubau eines Pavillon im Umfang von CHF 365'247 statt, welche über eine Laufzeit von 40 Jahren abgeschrieben wird. Die Liegenschaft wird für den Betrieb der Schule benutzt.

Die Positionen Mobilien und IT umfassen Einrichtungen sowie IT-Geräte, welcher die Stiftung für die Leistungserbringung und Verwaltung selber benötigt. Diese Positionen haben sich im 2015 und 2016 wie folgt entwickelt:

	Mobilien CHF	IT CHF	Liegenschaften CHF	Vorprojekt Sanierung/Umbau Schulgebäude CHF
Anfangsbestand 1. Januar 2015	1	9'800	904'084	73'000
Investitionen	0	12'920	0	9'789
Abschreibungen	0	-6'904	-9'131	-36'789
Schlussbestand 31. Dezember 2015	1	15'816	894'953	46'000
Anfangsbestand 1. Januar 2016	1	15'816	894'953	46'000
Desinvestitionen	0	0	0	-4'835
Abschreibungen	0	-3'116	-9'131	-27'000
Schlussbestand 31. Dezember 2016	1	12'700	885'822	14'165

7. Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert aufgeführt.

8. Hypotheken

Es besteht eine variable Hypothek von CHF 360'000. Die Hypothek ist mit einem Schuldbrief im 1. Rang auf der Geschäftsliegenschaft abgesichert.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

ANHANG

in CHF

10. Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die einzelnen Rückstellungen weisen folgende Saldi in CHF aus:

Rückstellungen	01.01.2016	Erträge	Zuweisung	Verwendung	Transfer	31.12.2016
für Frühpensionierungen	100'000	0	30'000	0	0	130'000
für Raumplanung/Gebäudesicherheit	10'000	0	0	0	0	10'000
Total Rückstellungen	110'000	0	30'000	0	0	140'000

11. Fondskapital zweckgebunden

Diese Position umfasst Spenden und Zuwendungen, die Donatoren mit einem bestimmten Verwendungszweck gespendet haben sowie einer Reserve für den Umbau des Schulgebäudes, welcher mit Zustimmung des Regierungsrates Zug aus der Rückstellung aus Leistungsvereinbarung überführt wurde. Als gesonderte Position wird ebenfalls die Reserve aus Leistungsvereinbarung als zweckgebundener Fonds aufgeführt, welcher bis zu einer Grösse von 25% des Umsatzes als Reserve für schwierige Zeiten verwendet werden kann. Die einzelnen Fonds weisen folgende Saldi in CHF aus:

Fondskapital zweckgebunden	01.01.2016	Zuweisung	Verwendung	Transfer	31.12.2016
Zweckgebundene Fonds (Beratung)	14'105	1'540	0	0	15'645
Zweckgebundene Fonds (Neubau Liegenschaft)	143'418	0	0	0	143'418
Zweckgebundene Fonds (Leistungsvereinbarung)	272'282	71'551	0	0	343'833
Total Fondskapital zweckgebunden	429'805	73'091	0	0	502'896

12. Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst das einbezahlte Stiftungskapital und die Reserven für die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Stiftung einsetzbaren Mittel.

Organisationskapital	01.01.2016	Erträge	Zuweisung	Verwendung	Transfer	31.12.2016
Stiftungskapital	60'000	0	0	0	0	60'000
Freie Fonds	14'620	0	158	0	0	14'778
Bewertungsreserven	561'865	0	0	0	0	561'865
Ertragsüberschuss	158	0	0	158	0	0
Total Organisationskapital	636'643	0	158	158	0	636'643

ANHANG

in CHF

13. Leistungsbericht

Die Geschäftsführung obliegt seit der Stiftungsgründung 1995 Frau Alice Stäuble Kern.

Die Anzahl der belegten Schulplätze betrug 2016 im Separativen Setting durchschnittlich: 14.5 (im Vorjahr 14.75 Schulplätze).

Es entspricht dem Konzept der Stiftung, dass die Anzahl der belegten Plätze leicht variieren kann, da bei der Zusammensetzung der Kindergruppen pädagogische und nicht numerische Überlegungen in Vordergrund stehen. Die Plätze der Tagesschule waren dementsprechend vollständig belegt.

Im Jahresbericht 2016 sind die weiteren Tätigkeiten der Stiftung schuLpLus ausgewiesen.

14. Eventualverbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
Eventualverpflichtung Investitionsbeiträge BSV	87'310	90'950

Werden Bauten vor Ablauf von 25 Jahren seit der Zahlung der Investitionsbeiträge zweckentfremdet oder auf eine nicht-gemeinnützige Rechtsträgerschaft übertragen, so sind die Beiträge dem BSV zurückzuzahlen. Der zurückzuerstattende Betrag vermindert sich pro Jahr um 4 Prozent.

15. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.